



An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung  
Herrn Dr. Helge Schlieben

An den Vorsitzenden  
des Sportausschusses  
Herrn Peter Kron

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 19.02.2018

**AN/0220/2018**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.03.2018
Sportausschuss	08.03.2018

**Sportentwicklungsplanung – Schulhöfe als Bewegungsräume gestalten**

Sehr geehrter Herr Dr. Schlieben,  
sehr geehrter Herr Kron,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 05.03.2018 und des Sportausschusses am 08.03.2018 aufzunehmen.

**Beschluss:**

1. Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen eines Pilotprojekts die Schaffung von Bewegungsräumen und / oder -angeboten auf mindestens drei Schulhöfen zu erproben.
2. Hierbei sollen die Schulen und auch die in den Schulturnhallen trainierende Vereine beteiligt und die Nutzung und der Betrieb der Bewegungsräume geregelt werden.
3. Die Ergebnisse des Pilotversuchs sollen den Ausschüssen Sport sowie Schule und Weiterbildung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.
4. Da die Mehrfachnutzung öffentlicher Freiräume für Sport und Bewegung auch im Rahmen der Sportentwicklungsplanung eine Rolle spielt, soll das

Team um Herrn Prof. Kähler in die Umsetzung von der Verwaltung einbezogen werden.

### **Begründung:**

In Zeiten der wachsenden Stadt – die Einwohnerprognosen für 2020 sind von der Wirklichkeit bereits jetzt eingeholt – gilt es, die in Köln vorhandenen Flächen sinnvoll für die verschiedensten Bedarfe zu nutzen. Insbesondere ist es erforderlich, im Rahmen der Entwicklung von Freiräumen Flächen unterschiedlichen Nutzergruppen zu verschiedenen Tageszeiten zur Verfügung zu stellen.

Gerade Freiräume, Parks und Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze, Sportflächen und Schulhöfe bieten hervorragende Gelegenheiten, nicht nur Flächen für verschiedene Nutzergruppen zugänglich zu machen, sondern so auch konzeptionell die Verschränkung von Angeboten und die Zusammenarbeit verschiedener Träger weiterzuentwickeln.

Eine ähnliche Chance besteht auch, um im stark verdichteten Kölner Raum zusätzliche Freiräume mit Bewegungsangeboten zu schaffen. Die Verwaltung wird daher gebeten im Rahmen von zunächst drei Pilotprojekten, Schulhöfe zu Bewegungsräumen weiterzuentwickeln. Die teilnehmenden Schulen werden gebeten, – so nicht bereits vorhanden – ein bewegungspädagogisches Konzept zu erarbeiten, das Grundlage für die Gestaltung des Schulhofes ist. So können Schülerinnen und Schüler sportliche Betätigung in ihren Schulalltag auf dem Pausenhof integrieren und auch die Sportlehrerinnen und -lehrer können hier neue Konzepte entwickeln und erproben.

Darüber hinaus sollen diese Bewegungsräume außerhalb der Schulzeiten für die Öffentlichkeit nutzbar sein. Hierdurch ergeben sich auch weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Sportvereinen, die in den jeweiligen Schulturnhallen trainieren.

Bei der Entwicklung konkreter Konzepte für einzelne Schulen sind die jeweils zuständigen Bezirksvertretungen einzubinden.

Perspektivisch kann auf Basis dieser Piloten auch eine Öffnung der Schulhöfe für weitere Bewegungsangebote oder auch generell für eine öffentliche Nutzung außerhalb der Schulzeiten diskutiert werden. Hierdurch können offene Bewegungsräume entstehen, die der Öffentlichkeit in den von der Schule ungenutzten Zeiten zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke  
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin